

## Gänseblümchen

### Ein Tag aus der Sicht eines Kindes

Heute ist Mittwoch, der 3. Tag der Woche.

Wie immer bringt mich Papa in den Kindergarten. In der Garderobe ziehe ich mich an meinem Platz aus und wechsle meine Schuhe. Einige Kinder sind schon da.

Die Erzieherinnen begrüßen mich ruhig und freundlich und freuen sich, dass ich da bin.

Ich schaue mich um und entdecke im Bauzimmer schon meine Freunde; sie stapeln gerade viele Latten zu einem großen Turm auf. Bis zum Läuten der Glocke, die uns immer sagt „Jetzt räumen wir auf!“, haben wir viel zu tun. Meine Freunde und ich haben gute Ideen und niemand stört unser Bauvorhaben.

Anschließend beginnt der Morgenkreis in unserer Gruppe.

Wir sitzen auf dem Teppich in großer Runde, denn inzwischen sind fast alle Kinderlassen das Glöckchen wandern, es darf nicht klingeln und besonders schwierig ist es heute, nur jeder Zweite darf es weiterreichen. Danach üben wir noch Jahreszeiten, Monat und Wochentag. Anschließend singen wir ein Lied.

Der Tischdienst hat schon eingedeckt, zusammen mit den anderen Kindern gehe ich ins Bad, benutze die Toilette und wasche mir die Hände.

Aber jetzt ab zum Frühstück. Wir frühstücken immer gemeinsam mit den Igel und sitzen auch gemischt an den Tischen. Es riecht lecker und ich freue mich über das Rührei. Mein Brot schmiere ich mir natürlich schon selber, ich bin ja auch schon 5 Jahre alt!

Und jetzt wird es ganz gemütlich. Eine Erzieherin nimmt das dicke gelbe Buch, welches ich auch zu Hause habe, ruft: „Refektorium“, setzt sich in den roten Sessel und liest daraus hervor. Alle sind ganz leise, essen weiter und lauschen der Geschichte „Vom Moritz der kein Schmutzkind sein wollte“. Am Ende des Frühstücks wird noch die Anwesenheit kontrolliert und die Erzieherinnen verraten uns endlich, was wir heute alles machen wollen.

Nach dem Frühstück gibt es mehrere Möglichkeiten für mich, ich kann am angefangenen Fensterschmuck weiterbasteln oder malen. Ich könnte aber auch ins Bauzimmer gehen und mit den Autos oder der Eisenbahn spielen. In die Puppenecke will ich nicht, das ist Mädchenkram!

Nach der Obstpause geht es endlich in den Wald. Ich liebe den Wald und es gibt viel zu tun. Wir schufteten und schufteten, schleppen Stöcke und Äste und bauen unsere Höhle von letzter Woche weiter. Im anderen Spielwald gibt es einen großen Berg, den besteige ich dort am liebsten und rolle dann herunter.

Auf dem Rückweg haben wir viel Spaß und freuen uns schon auf den nächsten Besuch in unserem Lieblingswald.

Das Ausziehen in der Garderobe geht flink, die Warnweste ist super zusammengelegt, dafür bekomme ich ein großes Lob.

Nach dem Händewaschen geht es ab an den Mittagstisch. Jeder kann sich ja selbst auswählen, was und wie viel er essen möchte. Ich nehme mir nur eine kleine Portion- mein Durst ist größer.

Jetzt werden Betten gestellt, wieder Bad, Ausziehen, das übliche wie jeden Tag. Mein Schlafplatz ist heute neben M., das ist super. Wir haben noch viel zu besprechen....

Doch nun kehrt Ruhe ein und wir alle hören die Einschlafgeschichte und das Schlaflied. Ich huschle mich in meinen Schlafsack und es wird ganz ruhig im Haus.

Nach dem Aufstehen habe ich viel zu tun, anziehen, Schlafsack wegräumen und Bad. Zum Vesper gibt es heute leckeren Kuchen aus der Küche mit 3 Sorten Obst- „Lecker!!“.

In der Garderobe beeile ich mich, denn ich möchte mit dem neuen gelben Dreirad fahren.

Puh noch geschafft bevor Omi mich abholen will. Ich verabschiede mich von den Erzieherinnen „Bis morgen. Ich freue mich schon!“